



Ausgabe Nr. 89 · Februar 2011

Ehrenamt bewirkt viel

Europäisches Jahr für Darstellung der Tätigkeiten nutzen

Weitgehend unbemerkt von der Öffentlichkeit und dem Gemeinderat wurde im Herbst 2010 die Freiwilligenagentur Stuttgart von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen für das Projekt „Kultur für Menschen mit Demenz“, das sie zusammen mit dem Verein Rosenresli durchführt, mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. Die Breite der Förderung des Ehrenamtes und der Vernetzung der Freiwilligenagentur mit der Wirtschaft und Industrie sowie sozialen Organisationen ist leider nicht ausreichend bekannt. „Es gibt zwar verschiedene Publikationen wie beispielsweise des Netzwerks frEE Stuttgart, aber die Arbeit läuft im Großen und Ganzen im Stillen ab“, sagt Stadträtin Prof. Dr. Dorit Loos.



Stadträtin
Prof. Dr. Dorit Loos

Die CDU-Fraktion hat deshalb beantragt, dass die Ehrenamtsbeauftragte und Leiterin der Freiwilligenagentur der Landeshauptstadt im Sozial- und Gesundheitsausschuss über die Breite ihrer Tätigkeitsfelder, insbesondere im Bereich des Sozialwesens

und über die derzeit aktuellen Vorhaben berichtet. Außerdem soll die Sozialverwaltung anlässlich des „Europäischen Jahr des Ehrenamts“ 2011 noch vor dem Sommer in einer Fachtagung das ehrenamtliche Engagement der Bürger in den verschiedenen sozialen und gemeinnützigen Organisationen besonders herausstellen. Der Inhalt der Fachtagung soll im Einzelnen in Zusammenarbeit mit dem Sozialamt und der Stabsstelle „Förderung Bürgerschaftliches Engagement“ erarbeitet werden.

„Es bietet sich an, hierzu das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit zu nutzen, dessen Zielsetzung es unter anderem ist, günstige Rahmenbedingungen für das Ehrenamt zu schaffen, es zu stärken und ihm zu mehr Anerkennung zu verhelfen“, so Prof. Dr. Dorit Loos.

KURZ INFORMIERT

Mit Bildung die Zukunft gestalten

Neujahrsempfang mit Kultusministerin Marion Schick



v.l.: Fraktionsvorsitzender Alexander Kotz, EBM u. Kreisvorsitzender Michael Föll, Kultusministerin Prof. Dr. Marion Schick, OB Dr. Wolfgang Schuster

Mit den bildungspolitischen Erfolgen fest im Blick, sprach die Festrednerin Prof. Dr. Marion Schick, Ministerin für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg, über ihre Vorstellungen, wie mit Bildung die Zukunft zu gestalten ist. Denn, so schickte sie voraus, die Zukunft sei nur durch Bildung zu gewinnen.

Wichtig ist der Ministerin, dass Bildung und Gerechtigkeit noch besser in Einklang gebracht werden, was konkret heißt, dass ein Kind mit Migrationshintergrund zumindest ähnlich gute Startchancen haben müsse wie ein Kind aus einem bildungsnahen Elternhaus. Die Förderung des



Wirtschaftsförderin Ines Aufrecht, Stadtrat Dr. Klaus Nopper, JU-Vorsitzender Benjamin Völkel

frühen Lernens sei hierfür von Bedeutung. Ebenso am Herzen liegt ihr, die allgemeine und die berufliche Bildung als gleichwertig zu erkennen. Außerdem solle die schulische Bildung von Menschen mit Behinderungen ausgebaut werden. Ebenso sei der Ausbau von Ganztageschulen weiter zu betreiben. Das Grundmotiv der Bildung sei Bewegung, denn Bildung stehe immer vor neuen Heraus-



Fraktionsvorsitzender Alexander Kotz mit Ministerialdirektorin Dr. Gisela Meister-Scheufelen

Quartier am Karlsplatz

Mit dem Projekt „Quartier am Karlsplatz“ liegt eine ganz entscheidende städtebauliche Aufwertung an zentralem Ort in der Stuttgarter Innenstadt auf dem silbernen Tablett. Die CDU freut es, dass gerade auch das Haus Breuninger hier am Stammsitz 280 Mio. Euro investieren möchte. Doch was geschieht? Die grün-rot-rote Mehrheit im Gemeinderat verhindert den Fortschritt des Projekts. Die von allen Fraktionen gemeinsam beschlossenen Eckpunkte für den Architektenwettbewerb gelten für die Mehrheit des Gemeinderates nun nicht mehr. Der von den Grünen dann im Verlauf des Verfahrens gemachte neue Vorschlag für den Umgang mit dem Hotel Silber wurde vom Architekturbüro in hervorragender Weise umgesetzt. Jetzt ist auch diese Meinung der Grünen Schnee von gestern, da deren Mitgliederversammlung inzwischen den Teil- oder gar Gesamterhalt des Hotels Silber will, wie dies jüngst auch der SPD-Landesparteitag beschlossen hat. Damit schickt man die Investoren und den Architekten „zurück auf Los“. Ein Betrag jenseits der Million Euro für bisherige Planungen ist nutzlos verpufft. Und nun schlägt auch noch die Verwaltung eine Dankpause bei diesem Thema bis nach den Landtagswahlen vor.

Die CDU fordert deshalb dringend ein Gespräch zwischen den Fraktionen und der Verwaltung ein, so dass die bereits festgelegten Projekt-Eckpunkte nochmals bestätigt werden und der Investor Planungssicherheit erhält. Die CDU appelliert an alle Fraktionen, sich auf die einmalige Chance für eine Stadtreparatur zu besinnen, und den Investoren einen unter architektonischen und wirtschaftlichen Aspekten vertretbaren Weg aufzuzeigen.

Anträge der CDU-Fraktion

- **Quartier am Karlsplatz – Investoren interessieren keine Wahltermine**
27.01.11 Nr. 22/2011
- **Sonderparkausweis für Gewerbetreibende und Soziale Dienste**
24.01.11 Nr. 17/2011
- **Schulentwicklungsplanung – 2. Teil**
19.01.11 Nr. 9/2011
- **Europäisches Jahr des Ehrenamts nutzen!**
22.12.10 Nr. 389/2010
- **Stuttgarter Innenentwicklungskonzept (SIM)**
16.12.10 Nr. 382/2010
- **Feuerwehr – Gesetzliche Vorgaben erfüllen!**
14.12.10 Nr. 380/2010



Fraktionsvorsitzender Alexander Kotz, Bürgermeisterin Dr. Susanne Eisenmann, Kultusministerin Prof. Dr. Marion Schick, Landtagsabgeordnete Andrea Krueger

der das Recht auf seine eigene Meinung, doch gäbe es kein Recht darauf, Autofahrer zu behindern oder Bürger mit gefälschten Briefen zu belügen. Fraktionsvorsitzender Alexander Kotz machte klar, dass es bei der Landtagswahl darum geht, ob Baden-Württemberg seinen Erfolgskurs fortsetzen kann, oder ob es durch eine „Partei, die gegen alles ist“ in Stagnation verfällt. Erster Bürgermeister und Kreisvorsitzender Michael Föll dankte der Festrednerin für ihren brillanten Vortrag mit klaren Zukunftsperspektiven für das Land.

forderungen. Diese wolle sie gemeinsam mit den Kommunen annehmen und machte deshalb das Angebot einer Weiterentwicklung der Bildungs- und Verantwortungspartnerschaft zwischen Stadt und Land. Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster zeigte auf, dass Stuttgart 21 ein demokratisch legitimes Projekt ist. Zwar habe je-



EBM und Kreisvorsitzender Michael Föll mit Prof. Siegbert Alber, ehemaliger stv. EP-Präsident sowie ehemaliger Generalanwalt des Europäischen Gerichtshofs

Kommunalpolitisches Engagement

Der Städtetag Baden-Württemberg hat drei Mitgliedern der CDU-Fraktion für deren langjährige Tätigkeit im Gemeinderat und zuvor im Bezirksbeirat eine Ehrungsurkunde sowie das jeweils entsprechende Verdienstzeichen verliehen. Bei der durch Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster im Großen Sitzungssaal des Rathauses vorgenommenen Ehrung für ihr kommunalpolitisches Engagement erhielt Helga Vetter das Verdienstzeichen in Gold für mindestens 30-jährige Mitglied-

schaft in Gemeinderat und Bezirksbeiräten – Fritz Currlé und Joachim Rudolf erhielten das Verdienstzeichen in Silber für mind. 20-jährige Mitgliedschaft in Gemeinderat und Bezirksbeiräten. Fraktionsvorsitzender Alexander Kotz nahm die Ehrung zum Anlass, seinen Kollegen für deren kommunalpolitisches Engagement persönlich zu danken.



Für ihr kommunalpolitisches Engagement geehrte Stadträte Fritz Currlé, Helga Vetter, Joachim Rudolf

Seit 2002 ehrt der Städtetag Baden-Württemberg Stadt-, Ortschafts- und Bezirksbeiräte der Verbandsmitglieder für langjährige, verdienstvolle ehrenamtliche Gremientätigkeit.